



## Parlamentarische Initiative 21.449 Kamerzin.

### Bei gemeinsamer elterlicher Sorge die alternierende Obhut fördern

Bern und Neuenburg, 08 Oktober 2022

Sehr geehrte Frau Ständerätin,  
sehr geehrter Herr Ständerat,

Die RK-S wird am 13. Oktober diese parlamentarische Initiative beraten.

Wir bitten Sie, für diesen Vorstoss zu stimmen, und zwar aufgrund der Argumente, die in der Initiative selber angeführt werden, sowie jenen welche wir im Folgenden hinzufügen möchten.

- a) **Entwicklung des Kindes:** Neueste wissenschaftliche Veröffentlichungen bestätigen, dass sich die alternierende Obhut im Vergleich zur Obhut bei einem Elternteil mit „Besuchsrecht“ beim anderen, in der Mehrzahl der Fälle positiv auf verschiedene Aspekte der Entwicklung des Kindes auswirkt. (Bernardi und Mortelmans, 2021; de Torres Perea et al., 2021). Anzumerken ist, dass in der Schweiz die Kinderpsychiaterinnen Auberjonois (2019) und Cesalli (2019) den Gerichten empfehlen, die alternierende Obhut auch bei kleinen Kindern zu fördern.
- b) **Vorteile für beide Elternteile:** Bei gemeinsamer Obhut ist die Zufriedenheit und das Wohlbefinden bei den jeweiligen Eltern im Durchschnitt höher als bei der Obhut bei einem Elternteil und es fördert die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ihr Privatleben, was von Müttern besonders geschätzt wird (Bernardi et al 2021 S. 6, Gecobi 2018 S. 14, Zufferey et al 2020 S. 47).
- c) **Ökonomische Vorteile für Mütter und Gesellschaft:** Die Erleichterung des Verbleibs oder des Wiedereinstiegs in die Arbeitswelt hat kurz- und langfristig wirtschaftliche Vorteile für die Mütter (AHV, 2. Säule) und auch für die Gesellschaft im Allgemeinen (höheres Einkommen für das gesamte getrennte Familiensystem, positive Auswirkungen auf die Steuern und weniger Inanspruchnahme von Sozialhilfe). Mit alternierender Obhut würden mögliche finanzielle Zwänge, die durch die Entwicklung der Bundesrechtsprechung im Bereich der finanziellen Unterstützung zwischen Ex-Ehegatten entstehen, verringert (BGE von 2018 Möglichkeit, vom betreuenden Elternteil zu verlangen, dass er ab dem vierten Lebensjahr des Kindes wieder zu 50 % arbeitet, BGE von April 2022, der das Prinzip des clean break zwischen Ex-Ehegatten bestätigt).
- d) **Eltern ein positives Signal zugunsten der gemeinsamen Obhut geben:** In der Schweiz ist die Zahl der zwischen Eltern vereinbarten, oder von Gerichten entschiedenen gemeinsamen Obhut gering (ca. 15 % in der Schweiz gegenüber beispielsweise über 40 % in Schweden und Belgien (Steinbach et al. 2021) und 30 % in Spanien (de Torres und Widrig et al. 2021).
- e) **Förderung von Entscheidungen, die auf der für das Kind vorteilhaftesten künftigen Situation basieren:** Eine kürzlich durchgeführte Überprüfung der Rechtsprechung des BG zur alternierenden Obhut zeigt, dass die Richter die Bewertungskriterien für die Zuteilung der alternierenden Obhut sehr unterschiedlich

**Bi**

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR GEMEINSAME ELTERNCHAFT

ASSOCIATION SUISSE POUR LA COPARENTALITÉ

ASSOCIAZIONE SVIZZERA PER LA BIGENITORIALITÀ

**CROP**Coordination romande  
des organisations paternelles

auslegen, was zu Ungleichbehandlungen führt. Unter Respektierung des weiten Ermessensspielraums der erstinstanzlichen Richter bestätigt das Bundesgericht in der Regel die Entscheidungen der unteren Instanzen. In der Studie werden insbesondere zwei unterschiedliche Ansätze zur Beurteilung des "Kindeswohls" identifiziert. Der eine, dominierende und "konservative" Ansatz interpretiert die Beurteilungskriterien so, dass die Situation vor oder nach der Trennung beibehalten wird. Der zweite Ansatz ist eine eher "prospektive/dynamische" Lesart, die auch die mögliche zukünftige Situation antizipiert, die dem "Kindeswohl" und der Entwicklung des Kindes am zuträglichsten wäre (Schwarzer 2021).

- f) **Wahrung der Bindung zum erweiterten Familienkreis für das Kind:** Die alternierende Obhut ermöglicht es Kindern, die Bindung zu den Großeltern und anderen Mitgliedern der beiden jeweiligen Elternfamilien leichter aufrechtzuerhalten.

Wir laden Sie daher ein, sich für diese Initiative zu entscheiden, und senden Ihnen unsere besten Grüße.

Oliver Hunziker

Präsident GeCoBi

[info@gecobi.ch](mailto:info@gecobi.ch)

+41 76 340 85 90

Patrick Robinson

Porte-parole de la CROP

[pat.robinson@bluewin.ch](mailto:pat.robinson@bluewin.ch)

+41 79 425 55 16

### Literaturverzeichnis:

Auberjonois Katharina (2019) Le point de vue du thérapeute de famille : les besoins psychologiques des enfants et des parents dans la procédure de séparation. In Reiser, La procédure matrimoniale- regards croisés de praticiens sur la matière (Vol I, pp 175-195)

Bernardi Laura et Dimitri Mortelmans (ed) (2021) Shared physical custody, Springer Verlag , 331 pp.

Cesalli Séverine (2019) Le point de vue du pédopsychiatre : L'enfant, le divorce, la garde alternée et le juge. In Reiser, La procédure matrimoniale- regards croisés de praticiens sur la matière (Vol I, pp 196-221).

De Torres Perea JM et M Widrig (2021) dans De Torres Perea JM, E Kruk et M. Ortiz-Tallo , The Routledge international handbook on shared parenting and Best interest of the child.

GeCoBi (2018) Alternierende Obhut: Wie können wir gemeinsam Eltern bleiben?, Bern, 30 S. [https://gecobi.ch/wp-content/uploads/2018/06/GeCoBi\\_ALTERNIERENDE-OBHUT\\_deutsch.pdf](https://gecobi.ch/wp-content/uploads/2018/06/GeCoBi_ALTERNIERENDE-OBHUT_deutsch.pdf)

Schwarzer Gentiane (2021) Revue de la jurisprudence fédérale sur la garde alternée, CROP, 51 pp  
[https://www.crop.ch/images/coordination/pdf/jurisprudence/13012022\\_Revue\\_de\\_la\\_jurisprudence\\_sur\\_la\\_garde\\_alternee\\_Gentiane\\_Schwarzer\\_CROP.pdf](https://www.crop.ch/images/coordination/pdf/jurisprudence/13012022_Revue_de_la_jurisprudence_sur_la_garde_alternee_Gentiane_Schwarzer_CROP.pdf)

Steinbach, A., L. Augustijn, & G. Corkadi (2021). Joint Physical Custody and Adolescents' Life Satisfaction in 37 North American and European Countries. Family Process. 60. 145-158. 10.1111/famp.12536.  
[https://www.researchgate.net/publication/340653704\\_Joint\\_Physical\\_Custody\\_and\\_Adolescents'\\_Life\\_Satisfaction\\_in\\_37\\_North\\_American\\_and\\_European\\_Countries](https://www.researchgate.net/publication/340653704_Joint_Physical_Custody_and_Adolescents'_Life_Satisfaction_in_37_North_American_and_European_Countries)

Zufferey M.E, Girardin M, Ganjour O et C. Rossier (2020) Les modes de garde après séparation. Sociograph No 47, Institut de recherches sociologiques, Université de Genève, 95 pp  
[https://www.unige.ch/sciences-societe/socio/files/1815/8615/4772/Sociograph\\_47\\_web.pdf](https://www.unige.ch/sciences-societe/socio/files/1815/8615/4772/Sociograph_47_web.pdf)